



Blüht gerade im Schlosshof von Grebendorf: die wilde Malve.

FOTO: GEMEINDEVERWALTUNG

# Wilde Malve blüht

## Alter Steintrog steht seit 400 Jahren im Schlosshof

Seit rund 400 Jahren steht er da im Schlosshof in Grebendorf - der alte Steintrog, an welchem unzählige Kühe ihren Durst gestillt haben. Geschichten könnte er erzählen - könnte erzählen von Hungersnot und Seuchen, von Kriegen und Bränden im Dorf und der Umgebung.

Irgendwann, als der Südflügel des Schlosses mit behauenen Sandsteinen hochgezogen worden ist, war er wohl ein bisschen zu groß dafür. Über zwei Meter lang ist er, 1,25 Meter breit und 75 Zentimeter hoch. Ein Sandsteinko-

loss der mal über fünf Tonnen schwer war, bis man ihn dann ausgehöhlt hat und zur Viehtränke gemacht hat.

Seit Anfang Mai beobachtet Bürgermeister Gerhold Brill den Sandsteintrog. Erst war er von Unkraut ausgegangen - nicht unüblich, dachte er. Dann mehrte sich jedoch der Eindruck, dass da jemand etwas bewusst gesät haben könnte. Und als dann Anfang Juni die ersten Blüten kamen, forschte er bei seinen Kolleginnen und Kollegen im Rathaus nach, was das denn für Blumen im Steintrog seien.

Seine junge Kollegin Stephanie Flügel wusste es auf Anhieb - da blüht die Wilde Malve. Irgendwer hat sie gesät, die wilde Malve im Schlosshof des Meinharder Rathauses. Seit Anfang Juni sind die 200 tiefvioletten Blüten ein Hingucker. Fast 1,20 Meter hoch sind sie gewachsen.

Die Wilde Malve ist ein Heilkraut. Bei Entzündungen des Mund- und Rachenraums sowie des Magen-Darm-Bereichs und auch bei Erkältungen und trockenem Reizhusten werden die Extrakte angewendet. Und wenn man

ein bisschen abergläubisch ist, so kann man so ein getrocknetes Büschel im Wohnzimmer oder Flur aufhängen - er soll vor Blitzschlag, Krankheit und anderen Ungemach beschützen. Ob nun so ein Büschel im Rathaus aufgehängt werden soll, hat der Bürgermeister noch nicht entschieden. „Schaden könnte es nicht“, lächelt er und bittet darum, dass der oder die Unbekannte, welche(r) die Malve gesät hat, mal zu ihm zu einer Tasse Malventee kommen soll, damit er sich bedanken kann.